

## LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER,

Fehler sind ausdrücklich erwünscht. Endlich darf wirklich experimentiert werden. Nicht jede Bewegung wird gleich wieder in die normgerechte Idealausführung des Hochleistungssports gepasst. Kann das Schulsport sein?

Differenziell betrachtet, kann es so sein. Fehler sind keine Fehler, sondern Variationen in der Bewegungsausführung. Damit stehen sie dem Lernprozess nicht im Wege, sondern fördern ihn sogar. Bewegungen ausprobieren, vor allen Dingen auch in ihren Extremen – Gegensätze wahrnehmen und erleben – erweitert das Bewegungsrepertoire. Eine individuelle Bewegungsform akzeptieren und sich von der idealisierten Technik des Hochleistungssports trennen, führt vielleicht zu besseren Ergebnissen. Und wenn nicht dazu, so unterstützt diese Vorgehensweise doch die Entwicklung der Persönlichkeit der Schülerinnen und Schüler. Das könnte dem Schulsport gut tun.

Michael Pfitzner weist auf den erst experimentellen Charakter des differenziellen Lehr- und Lernwegs im Schulsport hin. Diese Methode bietet aber die Chance, die pädagogischen Möglichkeiten individueller Lernwege auszuschöpfen. Unübliches einzuführen, hilft festgefahrene Sichtweisen zu reflektieren und vielleicht zu durchbrechen und Neues zu konzipieren. Probieren Sie es im Schulsport aus!

Sollten Sie ein bestimmtes Heft der „**sportpädagogik**“ suchen, oder Sie zusätzliche Informationen benötigen? Interessiert Sie das neue Herausgeber-Team? Dann schauen Sie doch bei einem Ihrer nächsten Internetbesuche auf unsere Homepage [www.sportpaedagogik.de](http://www.sportpaedagogik.de).



## 2

### Maßband und Stoppuhr sind nicht alles

Sportlehrer können die pädagogischen Möglichkeiten des Laufens, Springens und Werfens beim individuellen Lernen ganz ausschöpfen

## 26

### Speerwurf-Fieber an der Hauptschule

Gerade an der Hauptschule wird ein kleines Programm aus der Leichtathletik angeboten. Umso motivierter sind die Schülerinnen und Schüler, wenn man es mal anders macht

## 50

### Paralympics für alle

Ein integratives Sportfest fördert das Miteinander zwischen Behinderten und Nicht-Behinderten



Fotos: fotolia/Udo Kroener, Andreas Laube, Stefanie Pietsch

## ZUM THEMA

- 2 **Maßband und Stoppuhr sind nicht alles**  
Michael Pfitzner

## PRAXIS

- PRIMARSTUFE  
7 **Über die Schlange springen**  
Inga Seidel
- PRIMARSTUFE  
14 **Büchsen treffen und Löwen füttern**  
Anja Streyl
- SEKUNDARSTUFE I  
22 **Mit Geschwindigkeit über Hindernisse**  
Björn Siebels und Ralf Göken
- SEKUNDARSTUFE I  
26 **Speerwurf-Fieber an der Hauptschule**  
Andreas Laube und Peter Neumann
- SEKUNDARSTUFE I/II  
30 **Wie fliegt denn nun ein Tennisring?**  
Kerstin Mertmann und Hendrik Streyl
- SEKUNDARSTUFE II  
34 **Wie erreiche ich meine Traumweite?**  
Christina Rohde und Thomas Woznik
- SEKUNDARSTUFE II  
40 **Tausche Fosbury-Flop gegen Schersprung**  
Michael Pfitzner
- SEKUNDARSTUFE II  
46 **Zehnkämpfen im 3er-Team**  
Hendrik Streyl

## EXTRA

- 50 **Paralympics für alle**  
Stefanie Pietsch und Simona Sommer

## FORUM

- 59 **Differenziell springen**  
Hendrik Beckmann

## MAGAZIN

- |    |                            |                             |
|----|----------------------------|-----------------------------|
| 64 | <b>Unterrichtsidee</b>     | Andreas Laube/Peter Neumann |
| 66 | <b>Trendsport</b>          | Alexander Laßleben          |
| 68 | <b>Methoden</b>            | Frank Achtergarde           |
| 70 | <b>Sicherheit</b>          | Martina Ruffer/Jens Möller  |
| 72 | <b>Rezension</b>           | Michael Neuberger           |
| 74 | <b>Aktuelles/Impressum</b> |                             |

Dieses Heft wurde moderiert von Michael Pfitzner